Opportunities

Autor(en): **W.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **29 (1966)**

Heft [5]

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-942286

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Opportunities

Most of us put the whip on ourselves for neglected opportunities, picturing how much better off we were if we had done this or that. However, how much better off would we be? Only as much as we would have put into it, because everything and every place is only as good as we make it ourselves.

Someone said: "Many do with opportunities as children do at the seashore; they fill their little hands with sand and then let the grains fall through, one by one, till all are gone."

Indeed, opportunities come to us in abundance and it depends on us how many we keep in our hands, how much faith we have in ourselves and in Providence to accept the responsibilities that must inevitably go with them. Worrying about lost opportunities serves no useful purpose because nothing in the world would bring it back; better to look for new adventures and be ready for them when they knock at our door, adventures for service to help improve the lot of others and thus help ourselves. —W.R.